

PRESSESPIEGEL

23.03.2017 FUNDPLAT

„Der Megatrend Digitalisierung fehlt noch in vielen Depots“

<http://fundplat.com/interview/der-megatrend-digitalisierung-fehlt-noch-in-vielen-depots/>

„Der Megatrend Digitalisierung fehlt noch in vielen Depots“

Herr Delrieux, Sie kennen sich im Mega-trend «Digitalisierung» bestens aus. Wie kam es dazu?

Vor allem durch meine private und berufliche Begeisterung für das Thema. Ich gehöre zu einem der ersten Jahrgänge, der mit der rasanten Entwicklung des Internets und New Economy aufgewachsen sind. Das prägte natürlich. Und so nutze ich wie viele andere auch zum Beispiel Airbnb für Zimmerbuchungen in Metropolen, fahre gerne im Ausland via Uber, bezahle mit PayPal oder streame am Wochenende einen Film via Netflix. Und auch beruflich nimmt die Digitalisierung zu. Nicht nur, dass wir innerhalb der Netfonds Gruppe enorme technische Entwicklungen für unsere Berater antreiben müssen, auch findet das Thema in der Beratung immer mehr Anklang. Was angesichts der herausragenden Performance vieler IT-Unternehmen nicht verwundert.

Wie sieht die Fondslandschaft dafür in Deutschland aus?

Es gibt natürlich einige Fondsgesellschaften, die diese Themen schon länger spielen. Zum Teil auch noch Fonds verwalten, die vor oder während der Jahrtausendwende aufgelegt wurden. Allerdings agieren viele Häuser und Berater eher zurückhaltend im Vertrieb. Ich kann mir das eigentlich nur mit noch nicht verdauten Erinnerungen an die Dot-Com-Blase erklären. Was mich an sich verwundert, denn die Branche ist längst aus den Kinderschuhen rausgewachsen. Die großen Tech-Firmen haben nachhaltige Geschäftsmodelle und deutlich höhere

Wachstums-raten als einstige Firmen-riesen der Old Economy. Und für Berater bietet das Thema ständig neue Vertriebs-impulse und Gesprächs-aufhänger, die der Kunde auch nachvoll-ziehen und verstehen kann.

Laut Ihren Absatz-statistiken dürfte bald eine Trend-wende folgen?

Davon gehe ich aus. Zunächst sehen wir seit rund zwölf Monaten einen Trend hin zu Invest-ment-Boutiquen und Themen-fonds. Unter-stützt wurde diese Entwicklung mit Sicher-heit durch die Schwäche einiger Flagg-schiffe, aber auch durch die Sättigung vieler Kunden-depots mit den typischen Misch-fonds-Klassikern. Hinzu kommt, Kunden möchten sich in ihrer Anlage-strategie wieder-finden. Themen-fonds ermög-lichen dies. Entsprechend verdop-pelte sich unser Bestand bei ausgewählten Techno-logie-fonds auf Jahres-sicht. Prozentual ist der Anteil von Techno-logie-fonds jedoch noch marginal.

Kennen Sie besonders gute Fonds?

Wir unter-stützen unsere Berater natür-lich bei der Selektion geeig-neter Fonds, auch wenn die Entscheidung letzt-endlich beim Berater und Kunden gemeinsam liegt. Doch aus den Feed-backs und unserem Research haben wir natürlich Rück-schlüsse ziehen können und die Fonds-auswahl eingrenzen können. In den meisten Gesprächen werden daher Fonds wie der DNB Techno-logy (Aktien-fonds), Quint:Essence Strategy Social Media & Techno-logy (Misch-fonds) oder der Pictet Robotics (derzeit im Soft-closing) angeboten.

Was zeichnet diese Produkte im Besonderen aus?

Für uns ist wichtig, dass die Fonds sowohl alleine, als auch in Kombi-nation den Mega-trend Digi-tali-sierung abdecken können. Der DNB Techno-logy ist breit aufge-stellt, berück-sichtigt viele Themen wie Robotics, E-Gaming oder die Reise-branche, er legt welt-weit an und ist ein klassischer Aktien-fonds. Der Quint:Essence Strategy Social Media & Technology R ist der erste Misch-fonds mit Anlage-schwer-punkt Social Media & Technology. Das Portfolio ist mit rund 30 Einzel-titeln sehr konzen-triert und neben den Techno-logie-werten setzt das Mana-gement mittels Stabi-litäts-kompo-nenten auf die Redu-zierung von Wert-schwan-kungen. Das Mana-gement vom Pictet Robotics setzt auf die

viel-verspre-chende Industrie 4.0 und damit auf Bereiche wie Robotics und künst-liche Intel-ligenz. Der Fonds befindet sich seit Anfang März im Soft-closing, ist aber noch handelbar.